Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 60 (1968)
Heft: 7-8

Artikel: Die Wasserstand-Schwankungen im Langensee
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-921100

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Es werden für die Periode vor und nach der Regulierung die Charakteristiken der maximalen und minimalen Wasserstände des Langensees (gestützt auf die Erhebungen an den hydrometrischen Stationen von Locarno und von Sesto Calende) beschrieben.

Seit 1868 wurde die Kote von + 3,0 am Pegel Sesto Calende (3,20 m am Pegel Locarno) jedes fünfte Jahr erreicht oder überschritten (maximale jährliche Werte).

Die sogenannte kritische Kote für die Uferüberflutung in Locarno und Umgebung (195,50 m ü.M.) wurde mindestens zweimal alle 5 Jahre für die Dauer von mehreren Tagen erreicht oder überschritten.

Die regulierten Wasserspiegelschwankungen sind von sekundärer Bedeutung; sie betragen 36 cm weniger als das natürliche Regime oder, bei einem regulierten Wasserstand weist der See für die Spitzen von 3 Metern über dem Nullpunkt (192,64 m ü.M.) eine Reduktion von 20 cm im Mittel auf. Die Dauer der Uferüberflutung vermindert sich auch entsprechend.

Die absoluten minimalen Koten beim regulierten Regime sind 20 bis 30 cm tiefer als diejenigen des natürlichen Regimes. Dies wirkt sich nachteilig an den Ufern aus (Stabilität und Störungen während der Laichzeiten).

Die maximale Zunahme des Seewasserspiegels beträgt 144 cm/Tag; die maximale Wasserspiegelsenkung dagegen 22 cm/Tag.

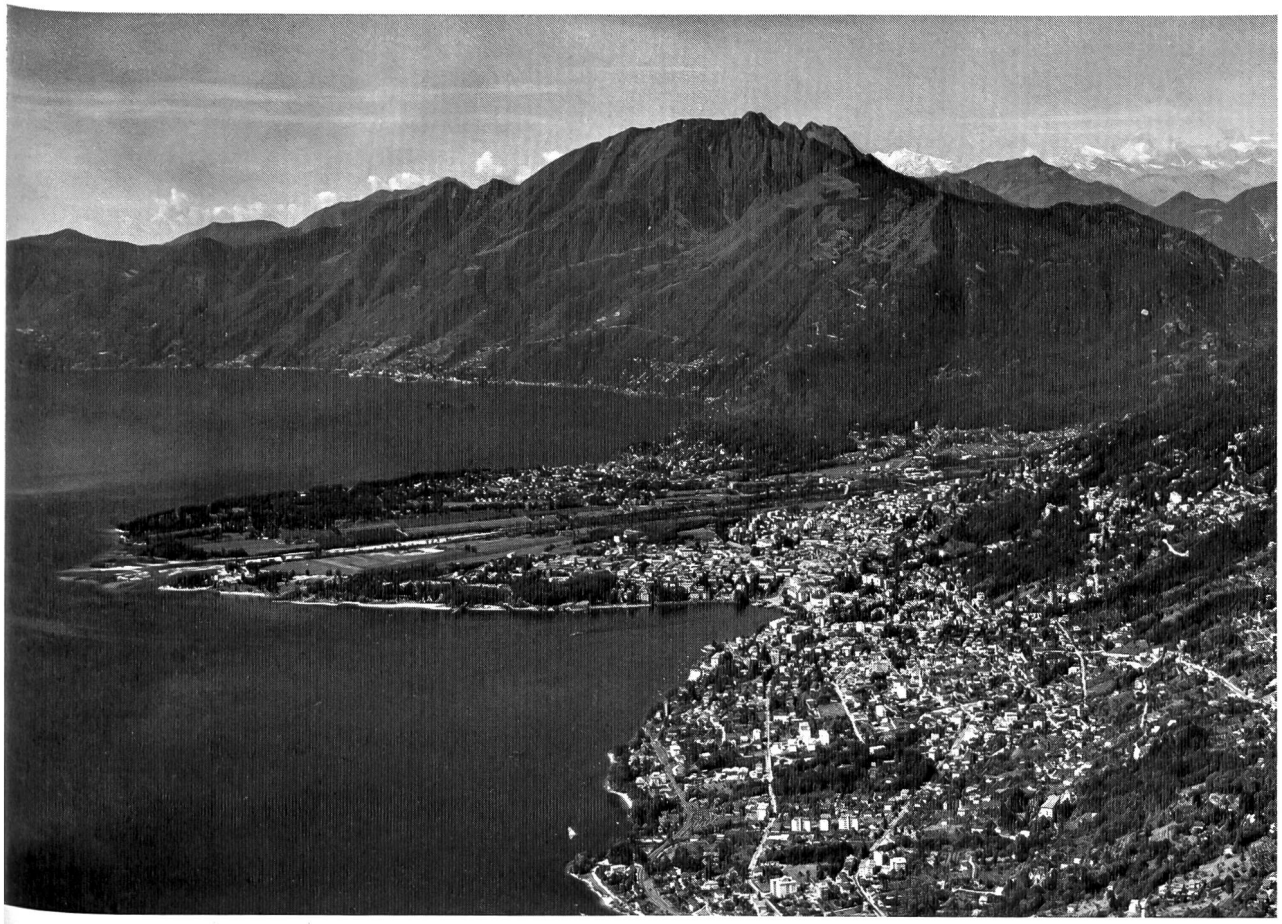
Die Regulierung bewirkte eine Herabsetzung von ca. 5 % bei der Wasserspiegelzunahme (ca. 6 cm) und eine Erhöhung von 10 % (2 cm) bei der Wasserspiegelsenkung (auf die Extremwerte bezogen).

Im Durchschnitt der Extremwerte reduzieren sich die obigen prozentualen Werte um die Hälfte.

Spezifische Maximalwerte:

Wasserstands-Zunahme	1 bis 1,5 · 10^{-3} cm/s
Wasserstands-Senkung	1 bis 1,5 · 10^{-4} cm/s

Für die Uferstabilität darf die maximale zulässige Wasserspiegelsenkung 20 cm/Tag und die mittlere Senkung 10 cm/Tag nicht überschreiten.

Die maximale vorsorgliche Senkung kann je nach Seestand, Seeoberfläche, Zu- und Abflüsse bei der Miorina ca. 50 cm/Tag betragen.

Locarno und Ascona am breit auslandenden Delta der Maggia, eines der wichtigsten Zuflüsse zum Langensee. (Photo Comet)